



Im Zeichen der Märchen-Krone: Die dreizackige grüne Krone ist das Symbol für den neuen Märchenland-Radrundweg rund um den Reinhardswald. Zahlreiche Wegweiser, ein Flyer und ausdrückbare Karten erlauben eine sichere Orientierung.

Foto: Thiele

Rund um den Märchenwald

Neuer Märchenland-Radrundweg wird morgen eröffnet – 103 Kilometer durch die Mitte

HOFGEISMAR / GREBENSTEIN. Zwei Jahre nach dem Baubeginn wird morgen Mittag ein neuer Radwanderweg eingeweiht, der nicht nur die Mitte des Kreisteils Hofgeismar mit einem durchgehenden Radweg erschließt. Als Rundweg um den Reinhardswald bietet er auch ein attraktives Ziel für Mehrtagestouristen.

Ein neues Faltblatt zeigt den Wegeverlauf (siehe Skizze rechts) in vier Tagesetappen, stellt ein Höhenprofil mit Kilometerangaben zur Einschätzung der körperlichen Beanspruchung bereit und bietet zudem eine Beschreibung der Strecke und der Sehenswürdigkeiten. Noch detailliertere Angaben zur Strecke und eine Karte zum Ausdrucken in mehreren Abschnitten gibt es auf der Seite des Märchenland Reinhardswald (www.reinhardswald.de).

Treffpunkt zur Eröffnung ist am Sonntag am Rothenkühler Teich zwischen Burguffeln und Immenhausen, wo von 11 bis 16 Uhr ein Informationsstand aufgebaut ist. Das letzte Teilstück ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Trendelburg, Hofgeismar, Grebenstein, Immenhausen und Fuldatal. Heinrich Sattler, Bürgermeister der federführenden Stadt Hofgeismar, bezeichnete die Eröffnung als einen besonderen Feiertag, weil die Lücke zu einem qualitativ hochwertigen Radweg ausgebaut werden konnte. Bis auf ganz wenige Stellen ist er durchgehend asphaltiert und unterschiedlich anspruchsvoll bei den Steigungen.

Attraktiv für viele

Auch der Heimat- und Verkehrsverein Hofgeismar ist überzeugt von der wichtigen Funktion des neuen Angebotes. Der Radrundweg sei gleichermaßen für Ortskundige wie für Fremde attraktiv, sagte Vorsitzender Wilfried Eckart. Die Einheimischen könnten jetzt kurze und sichere Nord-Süd-Verbindungen quer durch den Altkreis Hofgeismar nutzen und für Touristen sei die Rundtour umfangreich genug, um mehrere Tage darauf zu verbringen. (tty)



Rundkurs fertig: Mit dem Lückenschluss zwischen Trendelburg an der Diemel und Fuldabrück-Knickhagen ist der Radrundweg jetzt fertig. Alle Etappen zusammen sind 103 Kilometer lang.

Grafik: HNA

HINTERGRUND

Land zahlt die Hälfte der Nord-Süd-Verbindung

Der neue Rad-Rundweg ist eine Einheit, kombiniert aus zwei früheren Projekten. Die eine Hälfte bildet die bereits seit langem bekannte Trasse des Weserradweges. Die andere Hälfte ist ein zunächst unter dem Titel Esse-Diemel-Fulda-Radweg eingerichteter Weg, dessen Bau im März 2011 begann und im Herbst 2012 abgeschlossen wurde.

Bei diesem jüngsten Teil mit 36 Kilometer Länge handelt es sich um ein interkommunales Projekt im Landkreis Kassel, an dem die Kommunen Hofgeismar, Grebenstein, Immenhausen und Fuldatal beteiligt sind. Die Route führt von Trendelburg über Hümmen zur Kernstadt von Hofgeismar und von hier auf der östlichen Seite der Bahn nach Grebenstein. Hinter

Burguffeln schwenkt der Weg nach Osten zur Stadt Immenhausen. Von dort führt der Weg über asphaltierte Wirtschaftswege vorbei an Holzhausen und Knickhagen zur Fulda.

Das Projekt wurde mit einer Million Euro veranschlagt (von denen das Land Hessen die Hälfte zahlt), wird aber vermutlich billiger. (tty)